

27.10.2018

KOMPOST: Die Erhöhung des Humusgehaltes wird immer wichtiger

«Kompost ist nicht gleich Kompost»

Dank seiner positiven Wirkung hat der Komposteinsatz in der Landwirtschaft in den letzten Jahren stark an Bedeutung gewonnen.

THOMAS STUTZ*

Der Aspekt des Humusgehaltes der Böden wird immer wichtiger. Das hat seine Gründe: die Spezialisierung in der Landwirtschaft und die Zunahme von viehlosen Betrieben. Deshalb bleibt der wichtigste Zweck der Kompostierung die Humuswirtschaft im Acker- und Futterbau, während die Vergärung hauptsächlich zur energetischen Nutzung von Grünput beiträgt. Dank seinen stabilisierten Humusformen bietet Kompost eine hervorragende Möglichkeit, den Humusgehalt im Boden zu erhöhen und langfristig zu sichern. Dazu verbessert der Kompost die Bodenfruchtbarkeit.

Weniger Erosion

Neben der Verbesserung der Bodenstruktur und der Lieferung von Nährstoffen beeinflusst Kompost das Bodenleben positiv. Das mikrobiologische Gleichgewicht wird optimiert, die Resistenz der Böden gegen Krankheitserreger wird gesteigert. Auch trägt Kompost zur Pflanzenernährung bei. Komposte bringen eine ausgewogene Mischung von Makro- und Mikronährstoffen in den Boden.

Beim Gartenbau im Freiland sorgt Kompost für die Nähr-



Die Wirkung von Kompost auf den Boden ist vielfältig und vorteilhaft. (Bild: zvg)

stoffversorgung der Pflanzen sowie für die Verbesserung und Erhaltung der Bodenstruktur und die Aktivierung der biologischen Bodenaktivität. Für viele Anwendungen im Gartenbau kann Kompost als Torfersatz eingesetzt werden.

Auf Qualität achten

Wie oben erwähnt hat die Bedeutung von Kompost in den letzten Jahren stark zugenommen und ist aus der Planung und Bewirtschaftung zahlreicher Landwirtschaftsbetriebe nicht mehr wegzudenken. In der Aufwertung der Böden sind eindrucksvolle Resultate erzielt worden – Stichworte Bodenaktivität, Humusaufbau, Erosionsschutz, Ertragssicherung. Kompost ist aber nicht gleich Kompost. Die Qualitäten und

die Fremdstoffanteile können sehr unterschiedlich sein.

Das Kompostforum Schweiz setzt sich für eine dezentrale und eher kleinstrukturierte Grünputverwertung ein. Das heisst, es steht nicht der Entsorgungsgedanke und die industrielle Massenverwertung von Grünput im Vordergrund, sondern viel mehr die Herstellung von Qualitätskomposten für die Landwirtschaft und den Gartenbau. Die Qualitätssicherung ist also eine Hauptaufgabe.

*Der Autor Thomas Stutz vom Kompostierforum Schweiz betreibt die Kompostieranlage GreenWorks GmbH Gunzenbühl/Berikon: www.gunzenbuehl.ch; Unter kompost.ch/Publikationen finden Sie diverse Berichte zum Thema. Sie können auch das Compost-Magazin abonnieren, um u.a. bei den Themen Kompost und Bodenfruchtbarkeit immer auf dem aktuellen Stand zu sein.

VORTEILE

Die Kompostanwendung in der Landwirtschaft sowie im Gartenbau im Freiland erfüllt folgende Vorteile:

- Zufuhr wichtiger Mineralstoffe (Makro- und Mikronährstoffe) für eine ausgewogene Pflanzenernährung
- Aufbau von Dauerhumus im Boden
- Verbesserung der Bodenstruktur
- Regulierung des Wasserhaushalts im Boden
- Schutz gegen Wind- und Wassererosion
- Verbesserung des mikrobiologischen Gleichgewichts im Boden
- Schutz vor Pflanzenkrankheiten